

## Bank — Betrieb — Parteiorganisation

Die neue Qualität in der Zusammenarbeit der Bank mit den VVB und den volkseigenen Betrieben beruht auf der Grundlage des einheitlichen volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses. Die Schaffung des ökonomischen Systems des Sozialismus macht solche ökonomischen Beziehungen zwischen Bank und Betrieb notwendig, die sowohl für die Bank als auch den Betrieb einen echten Stimulator für die Verbesserung der Effektivität der Arbeit darstellen. Über die wirtschaftliche Rechnungsführung werden die Interessen der Bank und der Betriebe mit den Interessen der Gesellschaft verbunden.

Die wirtschaftliche Rechnungsführung — deren Bedeutung in der zweiten Etappe des neuen ökonomischen Systems durch die Zunahme der vielfältigen finanziellen Beziehungen der WB und Betriebe wächst — ist der Ausgangspunkt für die qualitativ neue Funktion und Rolle der Bank in ihrer Zusammenarbeit mit den Betrieben. Diese ökonomischen Beziehungen zwischen den staatlichen Finanzorganen und den Betrieben sollen sich so entwickeln, daß sie die Durchsetzung der Hauptrichtung der technischen Revolution fördern und effektiv gestalten, die Erreichung eines höchstmöglichen Zuwachses an Nationaleinkommen sowie seine zweckmäßigste Verwendung garantieren.

Entsprechend der „Verordnung über die Aufgaben, Rechte und Pflichten des volkseigenen Produktionsbetriebes“ sind die Anforderungen an die Leitungen der Betriebe und die Belegschaftskollektive höher geworden. Das muß notwendigerweise auch in der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen seinen Niederschlag finden.

### Finanzkonferenzen

Im Bezirk Halle sind recht interessante Erfahrungen bei der Durchführung von sogenannten Finanzkonferenzen in drei Betrieben des Maschinenbaues gemacht worden. Diese Konferenzen förderten das Verständnis der Werktätigen für die Fragen der wirtschaftlichen Rechnungsführung, der materiellen Nutzung der Fonds, der Erschließung von Reserven und der Durchsetzung des Sparsamkeitsprinzips. Diese Konferenzen wurden zu Foren echter sozialistischer Betriebsdemokratie.

Ausgehend von der Initiative des Genossen Gerhard Käst aus dem Funkwerk Köpenick „Wir wollen nicht auf Kosten anderer leben“ wurden diese Finanzkonferenzen von der Bezirksleitung Halle in gemeinsamer Arbeit mit den Kreisleitungen, den Betriebsparteiorganisationen, den Betriebsgewerkschaftsleitungen, den Wirtschafts-

Zum festen Bestandteil der Arbeit der Banken gehört die Zusammenarbeit mit den Produktionskomitees der Betriebe und den Gesellschaftlichen Räten der WB sowie insbesondere die ständige Verbindung zu den Leitungen der Partei- und Gewerkschaftsorganisationen in den Betrieben. Die Mitarbeiter der Banken müssen helfen, daß die Werktätigen umfassend über die ökonomischen Zusammenhänge ihres Betriebes informiert werden. Sie müssen die Erfahrungen, Kritiken und Vorschläge der Werktätigen auswerten und zur Verbesserung der Tätigkeit der Banken nutzbar machen.

Aus: „Grundsätze über die neue Rolle und den zweckmäßigsten Aufbau des Banksystems im ökonomischen System des Sozialismus, insbesondere über die Beziehungen zwischen Banken und Betrieben.“  
Erlassen vom Ministerrat der DDR am 5. April 1967